

moselmusikfestival 2021
phase 2



Sehr geehrte Herren und Damen, liebe Musikfreunde und Musikfreundinnen,

mit großer Freude blicken wir dem Start des Moselmusikfestivals 2021 entgegen. Wir alle schätzen und genießen die verbindende Kraft, die von Kunst- und Kulturveranstaltungen ausgeht. Ein Konzert ist mehr, als bloßer Hörgenuss – es ist sozialer Austausch, kulturelle Begegnung, gemeinsames Erleben. Neben der verbindenden Kraft liegt noch eine andere Kraft in der Kunst – und zwar eine schöpferische Kraft. Kunst bedeutet ausprobieren, experimentieren, in neuen Formen und Formaten denken. Getreu dem Festivalmotto „Die Zukunft ist so schön vakant...“ leistet das Moselmusikfestival mit seinem Programm für 2021 genau das: Es denkt neue Räume für die Darstellung und das Erleben von Musik.

Die Kunst- und Kulturszene ist in besonderem Maße von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Viele Veranstaltungen konnten nur eingeschränkt stattfinden oder mussten komplett abgesagt werden. Das trifft nicht nur die Kulturschaffenden, die mit ihren Auftritten ihre Kunst präsentieren und damit auch ihren Lebensunterhalt verdienen, sondern auch das Publikum, das die Kunst schmerzlich vermisst. Wir sind zurecht stolz auf unsere einzigartige Kulturlandschaft in Rheinland-

Pfalz. Deshalb ist es der Landesregierung ein wichtiges Anliegen, unsere vielseitige Kunst- und Kulturszene zu schützen. Neben dem Hilfsprogramm von Bund und Ländern zur Unterstützung von Kulturschaffenden und Soloselbstständigen haben wir in Rheinland-Pfalz das Sonderprogramm „Im Fokus. 6 Punkte für die Kultur“ auf den Weg gebracht, um unsere rheinland-pfälzischen Kulturschaffenden zu unterstützen. Ihnen sei gesagt: Wir lassen Sie nicht allein!

Für Ihren mutigen und leidenschaftlichen Einsatz danke ich den Veranstaltern und Veranstalterinnen des Moselmusikfestivals ganz herzlich. Gerade in diesen besonderen Zeiten sind Kunst und Kultur wichtige Säulen des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Das Veranstaltungsteam um Intendanten Tobias Scharfenberger hat auch hinter der Bühne viel kreative Schaffenskraft gezeigt. Gemeinsam mit den herausragenden Künstlern und Künstlerinnen setzen sie ein wichtiges Zeichen für die Zukunft des Moselmusikfestivals.

Ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg für den Festivalsommer 2021 und den Besuchern und Besucherinnen viel Freude bei erstklassigen Klängen.



Malu Dreyer
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz



Weiterhin steht der Festivalsommer 2021 unter außergewöhnlichen Rahmenbedingungen. Umso mehr freuen wir uns, dass ein großer Teil der Konzerte, die wir bereits im Dezember vergangenen Jahres in den Verkauf gegeben haben, ausverkauft ist. In Händen halten Sie nun die zweite Phase des Festivalprogramms. Freuen Sie sich darin auf völlig neue und wirklich außergewöhnliche musikalische Highlights unter anderem mit Kit Armstrong, Felix Klieser und dem Zemlinsky Quartett oder den wunderbaren Barock-Ensembles Scherzi Musicali und ContraPunct_us. Auch Phase 2 zeichnet sich durch ein wirklich breites und künstlerisches, immer hochwertiges stilistisches Spektrum aus, in dem es von der Klassik über musikalisches Kabarett, Familienkonzerte bis hin zu einem staunend machenden Technoabend viel zu entdecken gibt. Achten Sie bitte auch darauf, dass ausgewählte Künstler:innen und Ensembles sich bereit erklärt haben, ihre Konzertprogramme anzupassen und dafür zwei Mal hintereinander spielen, so dass wir Ihnen nun noch einmal Karten für besonders begehrte Konzerte aus Phase 1 anbieten können.

Selbstverständlich finden alle Veranstaltungen mit entsprechenden Abstands- und Hygienekonzepten statt, denn Sie sollen sich bei uns sicher fühlen und endlich wieder Kultur genießen können.



Tobias Scharfenberger
Geschäftsführender Intendant

tickets



Tickets zu den Veranstaltungen des Moselmusikfestivals erhalten Sie entweder online unter www.moselmusikfestival.de und persönlich an über 500 Vorverkaufsstellen von Ticket Regional oder telefonisch unter +49 651 9790777 und zum Ortstarif aus Luxemburg unter 20301011.

Impressum Herausgeber: Mosel Musikfestival gGmbH, Im Kurpark, 54470 Bernkastel-Kues, Telefon 06531 5000-95, Fax 06531 5000-94, info@moselmusikfestival.de www.moselmusikfestival.de
Geschäftsführender Intendant: Tobias Scharfenberger, Kfm. Geschäftsleitung und Prokuristin: Lilian Erbel
Programm: Tobias Scharfenberger, Programmtexte: Ann-Kathrin Jahn, Tobias Scharfenberger
Grafik-Design: lutzgestaltet, Mülheim; Druck: Bastian-Druck, Föhren
Alle Rechte vorbehalten, Änderungen und Ergänzungen möglich.





Juli

- Sa 10.7. | 20 Uhr | Trier Eröffnungskonzert – Kit Armstrong, Klavier **AUSVERKAUFT**
- So 11.7. | 11 Uhr | Trier Freiluftkonzert – Scherzi Musicali
- So 11.7. | ab 18 Uhr | Traben-Trarbach Salonkonzert – Kit Armstrong, Hammer° ügel
- Di 13.7. | 17 Uhr | Treis-Karden Kit Armstrong, Orgelrecital
- Di 13.7. | 20 Uhr | Treis-Karden Kit Armstrong, Orgelrecital
- Fr 16.7. | 20 Uhr | Föhren RollingTones – Amstel Quartet **AUSVERKAUFT**
- Sa 17.7. | 10.30 Uhr | Wittlich Sommersprossen tre~ en Sommerheckmeck – Flötenquartett VerQuer
- Sa 17.7. | 18 Uhr | Trier Nachts im Dom – The Tallis Scholars **ZUSATZKONZERT**
- Sa 17.7. | 21 Uhr | Trier Nachts im Dom – The Tallis Scholars **RESTKARTEN**
- So 18.7. | 10.30 Uhr | Wittlich Sommersprossen tre~ en Sommerheckmeck – Klangpiraten
- So 18.7. | 18 Uhr | Mülheim Weinklang – Moselschi~ River Bär – Amstel Quartet **AUSVERKAUFT**
- Fr 23.7. | 17 Uhr | Trier Jugendstil – Elisabeth Plank, Harfe **ZUSATZKONZERT**
- Fr 23.7. | 20 Uhr | Trier Jugendstil – Elisabeth Plank, Harfe **RESTKARTEN**
- Sa 24.7. | 19 Uhr | Trier Weinklang – Weingut Maximin Grünhaus – Marie Spaemann **AUSVERKAUFT**
- So 25.7. | 17 Uhr | Trier RollingTones – Marie Spaemann, Cello **RESTKARTEN**
- So 25.7. | 20 Uhr | Trier RollingTones – Marie Spaemann, Cello **ZUSATZKONZERT**
- Fr 30.7. | 20.30 Uhr | Bernkastel-Kues Freiluftkonzert – Michelle David & The Gospel Sessions
- Sa 31.7. | 20.30 Uhr | Bernkastel-Kues Freiluftkonzert – Fee Badenius & Band

August

- So 1.8. | 12 Uhr | Naurath (Wald) Bach am Bach – Ensemble Castor **AUSVERKAUFT**
- So 1.8. | 19 Uhr | Zell Silvia Frigato & Ensemble Castor
- Fr 6.8. | 17 Uhr | Bernkastel-Kues Freiluftkonzert – Ensemble ContraPunct_us
- Fr 6.8. | 20 Uhr | Bernkastel-Kues Freiluftkonzert – Ensemble ContraPunct_us
- Sa 7.8. | 19 Uhr | Zeltingen-Rachtig Weinklang – Weingut Selbach-Oster – Ensemble ContraPunct_us
- So 8.8. | 17 Uhr | Bernkastel-Kues Felix Klieser & Zemlinsky Quartett
- So 8.8. | 20 Uhr | Bernkastel-Kues Felix Klieser & Zemlinsky Quartett
- Do 12.8. | 19.30 und 21 Uhr | Leiwen Kopfhören – Schöpfungsmomente
- Fr 13.08. | 20 Uhr | Trier Freiluftkonzert – Opening night Flying Grass Carpet – Leo Betzl Trio
- Do 19.8. | 20 Uhr | Trier Freiluftkonzert – Chanda Rule & Sweet Emma Band **AUSVERKAUFT**
- Fr 20.8. | 20 Uhr | Trier Freiluftkonzert – Matthias Brodowy – Rezitation, Gesang und Klavier
- Mi 25.8. | 18 Uhr | Kanzem Weinklang – Weingut von Othegraven – Percussion Posaune Leipzig **AUSVERKAUFT**
- Do 26.8. | 18 Uhr | Kanzem Weinklang – Weingut von Othegraven – Percussion Posaune Leipzig **AUSVERKAUFT**
- So 29.8. | 11 Uhr | Trier Jugendstil – Ensemble Repercussion **AUSVERKAUFT**

September

- Fr 3.9. | 17 Uhr | Wittlich Jugendstil – Johanna Summer, Klavier **ZUSATZKONZERT**
- Fr 3.9. | 20 Uhr | Wittlich Jugendstil – Johanna Summer, Klavier **RESTKARTEN**
- So 5.9. | 18 und 19.30 Uhr | Moselkern Kopfhören – Gruselmomente
- Fr 10.9. | 20 Uhr | Trier JTI Trier Jazz Award 2021 – Nubya Garcia
- Sa 11.9. | 18 Uhr | Klausen RollingTones – Uusikuu
- So 12.9. | 18 Uhr | Winnigen RollingTones – Uusikuu
- Sa 18.9. | 19 Uhr | Trier Finalekonzert – Hermann-Schroeder-Orgelwettbewerb

Oktober

- So 3.10. | 19 Uhr | Trier Schlussakkord – Hear Eyes Move – Dances with Ligeti

moselmusikfestival 2021

phase 2: neue konzerte und zusätzliche termine




11.7.

Matinée
So, 11 Uhr, Gelände des Bischöflichen Priesterseminars, Trier 29 € inkl. VVK

Nicholas Achten, Leitung, Laute & Gesang
Werke von G. Caccini

Das Konzert findet im Freien statt. Bedenken Sie bitte entsprechende Kleidung.

Präsentiert von 

11.7.

So, ab 18 Uhr, Salon der Villa Böcking (MittelmoseL-Museum), Traben-Trarbach 59 € inkl. VVK

Kit Armstrong
am historischen Streicher-Flügel

Präsentiert von 


Das Konzert findet im Freien statt. Bedenken Sie bitte entsprechende Kleidung.

13.7.

Di, 17 und 20 Uhr, Kirche St. Johannes der Täufer, Treis-Karden 29 € inkl. VVK

Kit Armstrong an der historischen Stumm-Orgel

Plätze werden vor Ort zugewiesen

Präsentiert von  

The Tallis Scholars
Peter Phillips, Leitung
Werke von J. Desprez

 Espressoeführung

Präsentiert von 

Bei der sonntäglichen Matinée im Innenhof des Bischöflichen Priesterseminars darf man sich auf echte Meilensteine der Musikgeschichte freuen, denn als solche gelten die Madrigalsammlungen Giulio Caccinis. Scherzi Musicali wird von Publikum und Fachpresse immer wieder für seine ausgefeilten, abwechslungsreichen und thematisch äußerst vielseitigen Programmkonzepte und CDs mit Schwerpunkt auf der Musik des Frühbarocks gefeiert. In „Il Concerto Caccini“ zeichnen Nicolas Achten und sein Ensemble den Weg des Pädagogen Caccini und seiner Tochter Francesca, von den ersten Madrigalen bis zu ihrem Gastspiel am französischen Hof 1604 nach.

Nicolas Achten erhielt seine Ausbildung an den Königlichen Konservatorien von Brüssel und Den Haag, wo er Gesang, Laute, Cembalo und Harfe studierte. Achten wird gelegentlich als „belgischer Orpheus“ bezeichnet, denn er ist einer der wenigen klassischen Sänger, der sich selbst auf einer Vielzahl von Instrumenten singend begleiten kann. Diese historische Praxis möchte er wieder zum Leben erwecken und gründete 2006 mit dieser Intention Scherzi Musicali. Das belgische Ensemble zählt zu den bemerkenswertesten Formationen der jungen internationalen „Alte Musik-Szene“.

Freiluftkonzert Scherzi Musicali

Es sind die besonderen Geschichten, die es so nur an einem bestimmten Ort und nirgendwo anders gibt, die auch für die inhaltliche Planung eines Musikfestivals von essentieller Bedeutung sind. Die Grande Dame der deutschen Musikkritik, Eleonore Büning, klagte schon 2012 in der FAZ, nicht zuletzt die Sommerfestivals müssten sich impfen gegen die „Beliebigkeit und Austauschbarkeit“. Einen der bestgehüteten und nahezu unbekanntn Impfstoffe der Mosel findet man in Traben-Trarbach, denn in keiner Weise austauschbar oder beliebig ist die Villa Böcking. Sie beherbergt das „MittelmoseL-Museum“ und ist damit eine „Zeitzeugin“, die höchst anschaulich nicht nur das Leben dieser bedeutenden Kaufmannsfamilie erzählt, sondern zugleich eine der wenigen großen Barockvillen an der Mosel, die noch dazu Hochwasser, Stadtbrände und Weltkrieg e nahezu unbeschadet überdauerte. Im Salon der Beletage begegnet dem Besucher dann ein ganz besonderer musikalischer Schatz. Ein originaler und spielbarer Flügel aus der Werkstatt der Nannette Streicher (geb. Stein). Sie war das sechste Kind des Augsburger Orgel- und Klavierbauers Johann Andreas Stein, der früh die vielfältigen Begabungen seiner Tochter erkannte. Sie wurde Musikerin, Komponistin und übernahm nach dem Tod ihres Vaters dessen Betrieb, übersiedelte das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Mann, Johann Andreas Streicher, nach Wien und wurde zu einer der bedeutendsten Instrumentenbauerinnen ihrer Zeit, unterhielt einen Klaviersalon, baute ein Netzwerk an Exklusivvertretungen auf, war enge Vertraute Beethovens und zählte zu ihren Kunden Hochadel und bedeutendsten Musikerpersönlichkeiten gleichermaßen.

Inspiriert von einer Idee des Mauritshuis im niederländischen Den Haag, bietet der Abend mit Kit Armstrong mehrere Konzerte in kleinster Runde, in denen der Ausnahme pianist den historischen Streicher-Flügel zum Klingen bringt.

Kit Armstrong, Orgelrecital

Einzigartig für Region und die Kulturlandschaft entlang der Mosel – aber auch weit darüber hinaus – ist das Wirken der Familie Stumm aus Rhaunen im Hunsrück. Über sieben Generationen stiegen sie zu einer der bedeutendsten und berühmtesten Orgelbaudynastien Deutschlands auf. Dass der Kurfürstliche Mannheimer Hof zu den Kunden gehörte, aber auch Katharina die Große die Stumms dazu bewegen wollte, in St. Petersburg eine Orgel zu errichten, zeugt davon wie hochwertig und klanglich schön diese Instrumente waren und heute noch sind. In der vierten Generation entstand 1835-37 die Orgel in St. Johannes der Täufer in Treis. 2013/14 wurde sie aufwendig restauriert, die Originaldisposition wieder hergestellt und in der Farbgestaltung auch wieder an den neogotischen Stil des Koblenzer Baumeisters Lassaulx angepasst. Kit Armstrong wird im dritten Teil seiner Festival-Residenz wiederum seiner Liebe zum Orgelspiel nachgehen, hier auf einem Instrument, das in seiner Anlage schon eher einem romantischen Tonbild zuneigt. In jedem Fall verspricht der Dreiklang von Künstler, Instrument und dem architektonisch eindrucksvollen Kirchenbau mit seinen hohen, schlanken Säulen und dem tiefblauen Deckenhimmel ein unvergessliches Konzerterlebnis.

Nachts im Dom The Tallis Scholars

„Josquins Messen sind für mich eine gleichbedeutende künstlerische Errungenschaft wie Beethovens neun Symphonien: Jede einzelne setzt sich mit einem anderen Aspekt der musikalischen Form auseinander, jede einzelne ist eine intellektuelle und kompositorische Tour de Force, und jede einzelne zeigt eine andere Seite seiner Persönlichkeit.“ Mit diesen Worten lobt der britische Dirigent und Gründer der Tallis Scholars, Peter Phillips, die ausdrucksstarken und komplexen, vor allem aber atemberaubend schönen Klangkonstruktionen von Jossequin Lebloitte dit Desprez – kurz Josquin –, der mit seinen Ausnahmekompositionen als der bedeutendste europäische Komponist der Frührenaissance gilt. Zum 500. Geburtstag des Musikers verwandelt das 1973 gegründete und international gefeierte Vokalensemble „The Tallis Scholars“ – als Spezialist für die geistliche Musik der Renaissance – den Trierer Dom in eine Begegnungsstätte, die der Übersinnlichkeit nahekommt. Mit Klarheit, Präzision und Frische präsentiert die Formation Auszüge aus Josquins Missa Gaudeamus und schließt weitere andächtige Zauberlichkeiten von Palestrina und Byrd mit an. Kunstvolle exklusiv schöne Klänge, die die Gemäuer des Trierer Doms auch vokal zum Erstrahlen bringen!

Sommersprossen treffen Sommerheckmeck Flötenquartett VerQuer

17.7.
Familienkonzert
Sa, 10.30 Uhr, Lieserterrasse, Wittlich 8 € inkl. VVK
Familienkarten erhältlich

VerQuer
Katrin Gerhard, Daniel Agi, Britta Roscher, Maximilian Zeltner

„Töööö“ klingt es aus der Ferne, während sich der Affe auf die Brust trommelt – und was war das? Hat dort hinten im Gebüsch gerade etwa eine kleine Schlange gezischt? Unterwegs auf Dschungelmission nimmt uns das Querflötenquartett VerQuer mit auf eine Klangreise zu Urwaldtieren, Wirbelwinden, Unwettern und Abenteuern. Große und kleine Flöten, mitreißende Rhythmen und Körperpercussion laden zum Aktivwerden und aufmerksamen Zuhören ein. Vierzehn Instrumente und angepasste Werke aus dem Repertoire des Ensembles machen hierbei die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts für Klein und Groß auf fesselnde Art und Weise erlebbar. Aber auch Hörhilfen und elementare Erklärungen zu Funktions- und Spielweise der Flöte dürfen natürlich nicht fehlen. Neue Hörfahrungen sammeln. Spaß und Inklusion stehen im Mittelpunkt der musikalischen Dschungel-Expedition. „Töööö“, da ist es wieder! Ein Familienerlebnis zum „Pusten, Prusten, Blubbern und Klappern“ – für kleine und große Entdecker:innen!

Klangpiraten

Kleine Seebär:innen aufgepasst! Ihr habt Lust, gemeinsam mit den Klangpiraten die Segel zu hissen und auf einzigartige Abenteuerreise aufzubrechen? Mit im Gepäck – prall gefüllte Piratenkoffer mit allerlei musikalischen Lied-Schätzen. Und wie es sich für eine echte Piratenkapelle gehört, sind Gitarren, ein Koffer-Reiseschlagzeug sowie eine Orgel und Blasklarinette natürlich außerdem mit an Bord. Mit Charme und Witz präsentieren euch die Klangpiraten, Anna und Christian, Lieder von großen Abenteuern, Reisen und Kreativität und freuen sich dabei auf eure tatkräftige Unterstützung. Mitwippen, Schnipsen und Klatschen sind ausdrücklich erwünscht! Allelei Wissenswertes zu Musik von Swing und Rock bis Reggae und Hip-Hop inklusive und somit auch für die Großen ein Erlebnis. So heißt es, Anker lichten und aboi! Auf geht das musikalische Abenteuer!

Die Konzerte finden im Freien statt. Bedenken Sie bitte entsprechende Kleidung und bringen Sie gerne Ihren persönlichen Frühstücksproviant zur Veranstaltung mit. Möglichkeiten der Versorgung vor Ort wird es außerdem geben.

In Kooperation mit  Mit besonderer Unterstützung der Stadt Wittlich 

Präsentiert von  


Jugendstil Elisabeth Plank, Harfe

Es gilt als eines der ältesten Musikinstrumente der Menschheit, dem sich die junge österreichische Harfenistin Elisabeth Plank verschrieben hat. Erste Abbildungen dieser Instrumente aus dem alten Ägypten und Mesopotamien reichen bis ins Jahr 3000 v. Chr. zurück. Den Beweis, dass man der Harfe weit mehr als nur ätherische Wohlfühllklänge entlocken kann, tritt Elisabeth Plank immer wieder aufs Neue an, in dem sie sich intensiv für die Förderung neuer Musik einsetzt. Bereits im Alter von sieben Jahren erhielt sie ihren ersten Instrumentalunterricht und wurde nicht mal zwei Jahre später bereits für den Vorbereitungslehrgang an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien zugelassen, wo sie im Jahr 2015 auch ihr Konzertstudium mit Auszeichnung abschloss. Seit 2019/2020 ist sie in der Reihe „Great Talent“ als artist-in-residence am Wiener Konzerthaus zu hören. Für ihr Debüt beim moselmusikfestival stellt die vielfache Preisträgerin ein ganz eigenes Programm zusammen, das zum Festivalmotto Bezug nehmen wird und natürlich die ganze klangliche Farbenpracht ihrer heißgeliebten Harfe zum Besten gibt.

25.7. RollingTones Marie Spaemann, Cello

So, 20 Uhr, Schlossgarten Kürenz, Trier 25 € inkl. VVK
zusätzlich Picknickplätze verfügbar

Das Konzert findet im Freien statt. Bedenken Sie bitte entsprechende Kleidung.

Präsentiert von 


6.8. Freiluftkonzert Ensemble ContraPunct_us

So wie die epochalen Gemäuer des in der Mitte des 15. Jahrhunderts erbauten Cusanusstiftes hat auch die Musik vergangener Zeiten reizvolle Geschichten zu erzählen. Der Innenhof des eindrucksvollen Bauwerks wird im August daher zur prädestinierten Konzertschleuse für das junge Barockensemble ContraPunct_us. Historische Instrumente, akribisch recherchierte barocke Tanzanlagen, zeitgetreue Gestik und Rezitation ergänzen die Darbietung und werden zusammen mit ausgewählten Werken den musikalischen Geist, Esprit und die bis heute bestehende Schöpfungskraft barocker Kompositionen wiedererwecken. Vereint durch Freundschaft, Neugier und die Liebe zur Musik – und das merkt man – bringt das Ensemble im Programm „In Vino Veritas“ die Perlen alter Meister mit neuzeitlichem barockem Geschick zum Strahlen. Frische, Authentizität und barocke Clous, wie sie einst am Hofe zu erleben gewesen sein müssen!

Präsentiert von  

7.8. Weinklang Weingut Selbach-Oster Ensemble ContraPunct_us

Sa, 19 Uhr, Weingut Selbach-Oster, Zettingen-Rachtig 89 € inkl. VVK und Probe von 7 Weinen & Vesperteller


Präsentiert von 




„In Vino Veritas“ – Im Wein liegt die Wahrheit. Ein Programmteil wie er nicht besser zum Weingut Selbach-Oster passen könnte. Mehr als 400 Jahre Weintradition verzeichnet das Familienunternehmen bereits in seiner Chronik. In Einklang mit der Natur und durch aufwendige Handarbeit entstehen in den besten Steillagen der Mosel neben Grauburgunder vor allem die hochwertigen Rieslingweine des Guts. Hocharomatische Früchte sowie ein schonender Gärungsprozess bei niedrigen Temperaturen – überwiegend durch Wildhefen – konservieren die feinen Aromen, die den Weinen ihren einzigartigen Charakter verleihen. Ihre mineralische Note und Eleganz lassen sie somit zu den besten Weißweinen der Welt zählen. Getreu dem Unternehmensmotto „traditionell zeitlos“ gliedert sich auch das Ensemble ContraPunct_us hervorragend in die einladende Vinothek des Weinguts ein, das mit Auszügen aus seinem Programm die Frische und Finesse der Weine durch barocke musikalische Schmanke! ergänzt – ein Abend voller Genuss und für die Sinne!

8.8. Felix Klieser & Zemlinsky Quartett

So, 17 und 20 Uhr, Kloster Machern, Bernkastel-Kues 19/39/49 € inkl. VVK

Felix Klieser, Horn
Zemlinsky Quartett
František Soucek, Violine
Petr Strížek, Violine
Petr Holman, Viola
Vladimír Fortin, Violoncello

Mit Werken von Mozart und Beethoven  Espressoeführung



Präsentiert von   

13.8. Freiluftkonzert Opening night Flying Grass Carpet Leo Betzl Trio

Fr, 20 Uhr, Viehmarktplatz, Trier Picknickdecken 25/45 € Sitzplatz am Tisch 15 € inkl. VVK

Leo Betzl, Klavier
Maximilian Hirning, Kontrabass
Sebastian Wolfgruber, Schlagzeug

Das Konzert findet im Freien statt. Bedenken Sie bitte entsprechende Kleidung.



In Kooperation mit der  Präsentiert von 

20.8. Freiluftkonzert Matthias Brodowy - Rezitation, Gesang & Klavier

„Keine Zeit für Pessimismus“ – der Titel könnte in unserer gegenwärtigen Situation kaum besser für einen musikalischen Kabarett-Abend gewählt sein. Matthias Brodowy, der selbsternannte „Vertreter für gehobenen Blödsinn“ bietet genau an der Stelle, wo man gerne einfach mal den Kopf in den Sand stecken möchte, mit großem Gespür für die Schönheit und die Ausdrucksnuancen unserer Sprache, enormem Witz sowie einer ordentlichen Portion Grundoptimismus, der Schwermtüchtigkeit und Brummbarerei eindrucksvoll die Stirn. Nicht nur 40 Jahre Bühnen- und Tourneererfahrung bilden den Fundus für Matthias Brodowys groteske, komische, aber auch mal nachdenklich stimmende Geschichten, Gedanken und Chansons. Auch die frühkindlichen musikalischen Erfahrungen auf der Blockflöte, der Orgel „C-Schein“, das Engagement als Pianist einer Damengymnastikgruppe, der Zivildienst, die Bahnfahrt im Ruheabteil oder das Studium der Geschichte, Germanistik und katholischen Theologie auf Lehramt, lassen ahnen auf welchem breitem Fundament Brodowys mal selbstironischer, mal bissig-kritischer Witz steht. Zum Glück schlug er die Verbeamtung auf Lebenszeit aus und gab sich stattdessen vollends dem musikalischen Kabarett hin. So viel Risikofreude musste belohnt werden! Matthias Brodowy erhielt unter anderem den Niederrheinischen Kabarettpreis „Das schwarze Schaf“ aus den Händen von Hanns Dieter Hüsch, den Publikumspreis beim „Prix Pantheon“, den Deutschen Kleinkunstpreis und zuletzt den „Gaul von Niedersachsen“.

3.9. Jugendstil Johanna Summer, Klavier

Jazz und Klassik verbinden und dabei ganz eigene Wege gehen – das macht die aus Plauen stammende Wahlberlinerin Johanna Summer im ganz großen Stil. Die aufstrebende Pianistin beeindruckt auf ihrem Debütalbum „Schumann Kaleidoskop“ mit komplett freien Improvisationen über ausgewählte Werke aus Schumanns wohlbekanntem „Kinderszenen“ und seinem „Album für die Jugend“. Mit ihren Anfängen im klassischen Klavierspiel, das sie mit sieben Jahren begonnen hat, und einer schon immer unerermülichen Freude am Herumexperimentieren hat die 1995 geborene Künstlerin und ehemalige „BujazzO“-Pianistin ihre Bestimmung im Freiheitsgeist des Jazz gefunden. Zeitlos und mit enormer Kreativität lässt sie verschiedene Stile im fließenden Übergang miteinander tanzen. Altbekannte Kategorien werden zu Neuem, jeder Verspieler zur produktiven Kraft für noch subtilere und fesselndere Wendungen. Mit Mut musikalischen Ideen folgen, jeden Anlauf zu einer einzigartigen Begegnung machen. Ob in klassischen Werken, etablierten Jazz-Standards oder Eigenkompositionen – Johanna Summer erzählt mit jeder Interpretation ihre ganz eigene Geschichte. Ein Dialog zwischen spielerischer Zerbrechlichkeit, energiegeladener Spannung, packender Rhythmik und verführerischer Melodie.

Präsentiert von  

sie setzen zeichen.

Unsere Hauptsponsoren

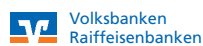


Unsere Premiumsponsoren



Wir machen das Festival mobil

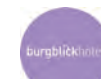
Unsere Sponsoren



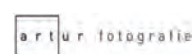
Unsere Partner



Unsere Hotelpartner



Mit besonderer Unterstützung



In Zusammenarbeit mit



Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte

Unser Touristikpartner

